

Tennisclub Ilanz Chronik 1934 - 2008

- 1934 Gründung des Eis- und Tennis-Club Ilanz in der Konditorei Riedi St. Niklaus (19 Mitglieder). Als Präsident wird Heinrich Tanner, als Vizepräsident Pius Maissen gewählt. Bau der Naturtennisplätze in Fronarbeit.
- 1942 Die Anschaffung bzw. der Kauf von Tennisbällen bereitet den Mitgliedern wegen der Kriegsjahre Sorge. Der TC Chur zeigt sich bereit, den Ilanzern mit Bällen auszuhelfen.
- 1945 Gründung des Bündner Tennisverbandes durch die Vereine Arosa, Chur, Davos, Klosters und Ilanz., Der TC Ilanz zählt jetzt 26 Mitglieder.
- 1952 Die Tennisplätze werden mit rotem Merckelsand neu planiert.
- 1962 Durchführung der zehnten Bündner Damen-Tennismeisterschaft in Ilanz. Die Ilanzerin Päuli Guidon holt den Meistertitel.
- 1972 Dank der Installation einer Beleuchtungsanlage kann die abendliche Spielzeit bis 22:00 Uhr ausgedehnt werden.
- 1973 Der TC Ilanz zählt 105 Aktive. Die Einführung einer Warteliste für Mitglieder wird erwogen, aber nicht eingeführt.
- 1975 Bau des Tennishauses mit einem Kostenaufwand von Fr. 36'000.-.
- 1988 Die Plätze werden infolge eines Unwetters mit einer drei bis fünf Zentimeter dicken Schlammschicht bedeckt.
- 1991 Bau des dritten Platzes mit einem Kostenaufwand von Fr. 120'000.-.
- 1999 Entscheid der Stadt Ilanz, die Tennisplatzanlage nach Fontanivas zu verlegen.
- Spatenstich zur neuen Tennisplatzanlage in Fontanivas am 12. September.
- 2000 Am Samstag 07.10.2000 feierten 40 Clubmitglieder den Abschied von einem Ort, an dem nicht nur sportliche Aktivitäten, sondern auch unvergessliche Stunden der Kameradschaft erlebt werden durften. Alten Dokumenten des TC Ilanz ist zu entnehmen, dass der Bau der Tennisplätze im Jahr 1934 einer weitsichtigen und dem "Weissen Sport" gegenüber wohlgesinnten Stadtbehörde zu verdanken ist. Diese stellte das nötige Grundstück auf dem Spiel- und Sportplatz-Gelände Crappa Grossa zur Verfügung. Wie Walter Menn, ein Mitglied der fast ersten Stunde, berichtet, hatte man zwei Natursandplätze zur Verfügung, die immer wieder gewalzt werden mussten. "Trotzdem erlebten wir auf unserem Spielplatz herrliche Stunden und die wenigen Spielerinnen und Spieler bildeten immer wieder eine intime Tennis-Familie" weiss er weiter. Und eines ist heute wie früher noch dasselbe: Die zeitlose Freude an der Ausübung dieses schönen Sports! *(Toni Cavelti)*